

sehe Herrschaftssystem strafrechtlich absichern und jeden legitimen Widerstand demokratischer Kräfte durch Rechtswillkür erstickten soll. Hinzu kommt der Ausbau des Bundeskanzleramtes zur zentralen Spitzenorganisation eines militärdiktatorischen Herrschaftsmechanismus und zum perfektionierten Kontrollorgan des Bundeskanzlers über alle Regierungsbereiche. Dazu wurden strukturelle und personelle Veränderungen vorgenommen sowie ein spezieller Planungsstab geschaffen, der Planungsunterlagen u. a. auf den Gebieten der Außenpolitik, der Militärpolitik, der Finanz- und Wirtschaftspolitik, der inneren Strukturpolitik erarbeitet, um die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik in den Dienst der Expansionspolitik zu stellen. Systematisch wird so mit Hilfe des Bundeskanzleramtes die Kanzlerdiktatur organisiert. Die „i. S.“ ist Ausdruck dafür, daß der tiefe Antagonismus zwischen der Herrschaft einer monopolkapitalistischen Minderheit und allen übrigen Klassen und Schichten sich zuspitzt und die herrschende Klasse in der künftigen Phase der Entwicklung mit den bisherigen Herrschaftsformen ihre Macht nicht mehr sichern kann. Die „i. S.“ wird ermöglicht durch den Übergang der sozialdemokratischen Minister auf die Position des westdeutschen Imperialismus. Ihre Mitwirkung an der Sicherung der Macht des westdeutschen Monopolkapitals verbreitert zugleich die parlamentarische Basis der Parteien des Monopolkapitals und schafft dadurch die Voraussetzung für gesetzliche Ermächtigungen zur Einführung einer offenen Diktatur.

Inquisition: seit dem 12. Jh. mit grausamsten Mitteln gegen reli-

giös Andersdenkende (Ketzer) geführtes gerichtliches Verfahren bzw. die damit beauftragte Sondergerichtsbehörde der katholischen Kirche. In engstem Zusammenhang mit dem Kampf der Kirche und der weltlichen Feudalherren gegen die sich ausbreitenden sozial-religiösen Bewegungen (insbesondere die Albigenser in Südfrankreich) war die I. im 13. Jh. weit verbreitet. Die I. war bis ins 18. Jh. wirksam. Heute wird der Begriff I. in übertragenem Sinne verwendet zur Kennzeichnung drakonischer Verfolgung revolutionärer Bewegungen, insbesondere kommunistischer Parteien und der revolutionären Ideologie der Arbeiterklasse, durch den Staatsapparat der Monopolbourgeoisie.

Instanz: das zuständige oder sich mit einer bestimmten Sache befassende Staatsorgan; eine der Stufen eines Gerichtsverfahrens, eines Straf-, Zivil- oder anderen Prozesses, z. B. das Kreisgericht als 1. I., das Bezirksgericht als 2. oder Berufungs-I.

Integration: Erscheinungs- und Entwicklungsform der auch im staatsmonopolistischen Kapitalismus wirkenden Tendenz der raschen Entwicklung der Produktivkräfte, der weiteren Vergesellschaftung und Internationalisierung der Produktion; Form der internationalen wirtschaftlichen und politischen Beziehungen im imperialistischen System, die in der Epoche des weltweiten Übergangs zum Sozialismus dem reaktionären Ziel der Festigung der Herrschaft der Monopolbourgeoisie dient. Die I. ist eine reaktionäre Antwort auf die objektiven, den Sozialismus erfordernden Bedingungen der gesellschaftlichen Entwicklung. Unter den Bedingungen der wissenschaftlich-tech-